

Paletten statt Betten

Tschernobyl-Kinderhilfe Neustadt verbessert Schutzraum für Schüler in der Ukraine

Ein Schutzraum, der Sicherheit bieten soll – und doch sieht er eher nach einer Notunterkunft aus: Holzpaletten, dünne Kartons und ein paar Decken dienen derzeit als Schlafplätze für die Schülerinnen und Schüler des Berufsgymnasiums in Malyn, einer Stadt im Gebiet Schytomyr in der Ukraine. Bei Luftalarm verbringen sie dort oft viele Stunden, manchmal auch ganze Nächte. „Die Kinder schlafen auf dem Boden, auf Paletten, mit nur wenigen Decken – das ist kein Zustand“, sagt Dieter Wolf von der Tschernobyl-Kinderhilfe Neustadt.



Hilfe, die direkt ankommt

Als Wolf von dieser Situation erfuhr, stand für ihn und seinen Verein fest: Sie wollen helfen. Rund 120 Schülerinnen und Schüler sollen künftig in einem sicheren und würdevollen Umfeld untergebracht werden. Dafür stellt die Tschernobyl-Kinderhilfe Neustadt 13000 Euro bereit – Geld, das für Matratzen, Kissen und Decken verwendet wird. „Wir möchten allen bessere Bedingungen schaffen“, betont Wolf. Das Geld wurde inzwischen an die Partnerin vor Ort, Olena Verstak, überwiesen, die den Einkauf in einem ukrainischen Großhandel organisiert. „Gestern wurde das Geld endlich ausbezahlt“, berichtet Wolf erleichtert. „Solche Überweisungen sind oft mit vielen Hürden verbunden.“

Die Verbindung zwischen Wolf und Verstak reicht zurück in die ersten Kriegsmonate: Damals fand die junge Ukrainerin bei einer Familie in Rossach Zuflucht. Heute arbeitet sie wieder am Berufsgymnasium in Malyn und steht weiterhin in engem Kontakt mit den Helfern in Neustadt. Bei ihrem jüngsten Besuch in der Region berichtete sie über die aktuelle Lage an ihrer Schule –

wird es zwar noch etwas dauern. Doch die Hoffnung ist groß. „Wir freuen uns schon auf die Nachricht, wenn alles fertig ist“, sagt Wolf. Für ihn ist die Aktion ein Zeichen, dass gelebte Solidarität Grenzen überwinden kann.

Auch Olena Verstak zeigt sich tief bewegt von der Unterstützung: „Wenn es im Berufsgymnasium Malyn möglich sein wird, jedem Kind im Schutzraum einen komfortablen Schlafplatz zu geben, werde ich glücklich sein“, schreibt sie nach Neustadt. „Dann müssen die Kinder nicht mehr diesen Mangel ertragen, und ihre Eltern wissen, dass sie sicher und gut aufgehoben sind.“



Mit Projekten wie diesem setzt die Tschernobyl-Kinderhilfe Neustadt ein starkes Zeichen der Mitmenschlichkeit – und schenkt Kindern in einer schwierigen Zeit ein Stück Geborgenheit und Hoffnung.

(Fotos: Olena Verstak)

SPENDENKONTO

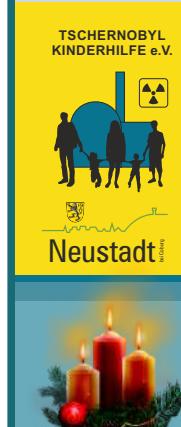
TSCHERNOBYL-KINDERHILFE NEUSTADT

Sparkasse Coburg-Lichtenfels
IBAN: DE68 7835 0000 0000 3735 55
BIC: BYLADEM1COB

Wir bedanken uns herzlich
für Ihre bisherige Hilfe und Unterstützung

und wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen
ein schönes Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles erdenklich Liebe
und Gute bei bestmöglichster Gesundheit in einer friedvoller Zeit.

Dieter Wolf (1. Vorsitzender Tschernobyl-Kinderhilfe e.V. Neustadt bei Coburg) und Team.



Die 4. Kriegsweihnacht in der Ukraine



www.tschernobylhilfe-neustadt.com

SPENDENKONTO DE68 7835 0000 0000 3735 55 SPARKASSE CO LIF | BIC: BYLADEM1COB